

INHALT

Ernie und Bert über "Einfluss der Fans"
Nachlese zu Konrad Koch
Fanversammlung / Fanrat
Der nächste Kick
Termine/News/Tops&Flops

AUSGABE 12/2010-11

Eintracht Braunschweig
FC Hansa Rostock

... so wie einst
Real Madrid!



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Kolumne "Heimwärtsspiel"	S. 2
Vorwort	S. 3
Fanversammlung/Fanrat	S. 4
Ernie & Bert - eine Probe	S. 5
Konrad Koch - eine Nachlese	S. 6
Der nächste Kick: TuS Koblenz	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
 AWO Kreisverband
 Braunschweig e.V.
 Kramerstraße 25
 38122 Braunschweig
 Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)

Fotos: Robin Koppelman,

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH
 Bismarckstr. 4
 38102 Braunschweig
 Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
 Reiner Albring, Jan Bauer, Robin
 Koppelman, Michael Lehmann,
 Nick Lieberknecht

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
 Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Heimwärtsspiel

Die richtigen Antworten geben

Mehr geht nicht. Ausverkauftes Haus und der einzige ernsthafte Konkurrent der Löwen um die Meisterschaft in der 3. Liga kommt ins Eintracht-Stadion. Alles ist eigentlich für einen wunderschönen Fußball-Nachmittag bereitet. Wenn, ja wenn die Rostocker nicht im Gefolge ein paar Spacken hätten, die nichts mit Fußball am Hut haben.

Abertausende von Euro Strafe musste Hansa bereits in dieser Saison für den Auftritt einer gewissen „Anhängerschaft“ zahlen. Der beste Beweis, dass diesen Leuten der finanziell angeschlagene Verein völlig egal ist. Unrühmlicher Höhepunkt der Rostocker Ausfallerscheinungen war der Angriff auf zwei Fotografen im Ostsee-Stadion.

Unvergessen auch die Vorkommnisse auf dem Bahnhof in Stendal, als die Rostocker dort am Spieltag Anfang Februar 2006 erfuhren, dass die Partie in Braunschweig ausfällt. Es ist also zu erwarten, dass ein Teil der Gäste sich nicht wie dergleichen benimmt. Die blau-gelben Antworten sollten auf dem Platz und in der Stimmkraft liegen.

Raana



Moin, liebe Fußballverrückte!

Ansichts der bitteren Nachrichtenlage aus dem Katastrophengebiet in Japan fällt es beim Schreiben dieser Zeilen kurz vor dem Redaktionsschluss schwer, einfach so zur Tagesordnung überzugehen. Wir gedenken hier daher auch zuerst der vielen Opfer, die es bislang gab und gibt, und hoffen, dass sich diese Tragödie nicht noch weiter zuspitzt.

Kommen wir nun, auch wenn es wie oben beschrieben nicht leicht fällt, zum Spitzenspiel unserer Eintracht gegen unsere heutigen Gäste aus Rostock, die wir bei uns herzlich willkommen heißen. Ausverkauftes Eintracht-Stadion, Erster der Tabelle gegen den Zweiten, na wenn das kein Fußballfeiertag ist.

Apropos Feiertage, es standen in letzter Zeit einige Geburtstage an. Gleich nach dem letzten Heimspiel feierte Ingo mit der von ihm geladenen Freundes- und Fanszene in seinen 30. Geburtstag rein. War ne schöne und lustige Party, Ingo, jedenfalls für die Gäste!

Auch Sebastian Ebel hatte zwischenzeitlich Geburtstag und wir möchten natürlich nicht versäumen, unserem Eintracht-Präsidenten auch an dieser Stelle noch einmal herzlich zu gratulieren und ihm und seiner Familie alles Gute zu wünschen. Und weil wir gerade dabei sind, soll nicht unerwähnt bleiben, dass auch Robin und Nick, unser derzeitiger Praktikant, ihre Geburtstage feierten, genau wie „Papa Heinz“, der sogar seinen 80. hatte! Auch ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch und bleibt uns weiter so erhalten wie ihr seid. So mögen wir euch! Jetzt aber genug mit Gratulieren und

wieder zurück zum heutigen Schlagerspiel. Nach einer beispiellosen Erfolgsserie musste Eintracht sich zwar zuletzt trotz guter Leistung in Erfurt mit 1:3 geschlagen geben. Aber auch Rostock kam am vergangenen WE nicht über ein 0:0 gegen Offenbach hinaus. So hat sich eigentlich an der sportlichen Ausgangslage nicht so viel geändert. Heute geht es im direkten Duell nicht nur um den Aufstieg, sondern auch um die Meisterschaft. Wir sind optimistisch, dass die Revanche für die knappe Hinspiel-Niederlage gelingt, denn auf unsere Heimstärke war bislang Verlass. Dafür müssen aber nicht nur die Spieler auf dem Rasen alles geben, sondern auch die Fans von den Rängen. Support vor Ort ist hier das Motto. Egal ob beim ZHUH, in der 67. Minute, oder kreativ und spontan während des Spiels. Wenn dabei alle mitziehen, dann erleben wir auch heute wieder eine Gänsehautstimmung wie bei früheren Schlagerspielen.

Abschließend bitten wir euch auch an diesem Spieltag wieder, auf die Sammelboxen für die Choreo-Spenden zu achten, bei denen beim letzten Heimspiel schon die grandiose Summe von **€ 4.019,64** von euch gespendet wurde. Das war ganz grosser Sport! So, jetzt aber los und viel Spaß, auch mit diesem Heft...“Werdet zur Legende...für die 2. Liga...BTSV“.

Auf 3 Punkte heute und ein faires und hochklassiges Spiel!

Euer Fanprojekt





Spielminute 67 - Hebt eure Schals und stimmt mit ein!

Wie die meisten von euch vermutlich schon mit bekommen haben, macht nahezu der ganze Block 9 in jedem Spiel unserer Eintracht eine Schalparade in der 67. Minute, um an die glorreiche Meisterschaft aus dem Jahre 1967 zu erinnern. Leider eben nur der Block 9. Es würde ein viel schöneres und emotionaleres Bild abgeben, wenn irgendwann die gesamte Südkurve in einem Schalteppich erstrahlen würde und dazu das „Deutscher Meister-Lied“ gesungen werden würde. Doch dazu muss erst einmal jeder Südkurvengänger seinen Schal mit ins Stadion nehmen und diesen dann auch in der 67. Spielminute in die Höhe strecken. Achtet einfach auf Cattiva und auf den Vorsänger Benny.

Also lasst uns gemeinsam optisch und akustisch in jedem Spiel an die Meisterschaft erinnern.

Minute 67: Schals hoch und mit ein stimmen!

Rückblick: FanVersammlung

Auch wenn die letzte FanVersammlung bereits am 02. März stattfand, möchten wir euch hier ein kurzes Protokoll abdrucken. Selbiges sollte zwar schon früher im Internet geschehen – leider sind aber auch wir nicht frei von Fehlern und daher gab es hier eine kleine Kommunikationspanne. Da die Ergebnisse der Versammlung aber gerade im Hinblick auf die Arbeit des FanRats wichtig sind, hier nun eine kleine Zusammenfassung:

Weit über 100 Besucher, unter ihnen

erfreulicher Weise auch einige „neue“ Gesichter, fanden sich am Mittwochabend in den schon fast überfüllten Presseraum im Eintracht-Stadion ein. Das ist eine wirklich schöne Entwicklung, die uns Stolz macht und die zeigt, dass Fanarbeit in Braunschweig wieder ernst genommen wird. Moderiert wurde die gut zweistündige Veranstaltung erstmals vom Fanpressesprecher Robin Koppelmann, der zunächst einen kleinen Block zur Fanpresse-Homepage anleitete. Hier scheint offenbar allgemeine Zufriedenheit zu herrschen, die Seite kommt gut an und auch an den Spieltagsbewertungen gab es keine Kritik. Dennoch ergeht natürlich auch hier der Hinweis: Solltet ihr Lust und (!) Zeit haben, selbst Bewerter werden zu wollen, dann meldet euch über die Homepage. Dort könnt ihr auch jeder Zeit interessante Presselinks o.ä. Einsenden, die dann entsprechend verarbeitet werden.

Anschließend wurde vom FanRat das Konzept des neugegründeten FanBeirats dargestellt. Dieser soll in die Arbeit des FanRats unmittelbar eingebunden werden und gleichzeitig eine Art demokratische Legitimation schaffen. Erfreulich war, dass es trotz einer etwas längeren Diskussion am Ende ein klares und überzeugendes Abstimmungsergebnis für die Einführung des Beirats gab. Mehr Infos und Mitmachmöglichkeiten gibt es ebenfalls auf der Fanpresse-Seite. Passend dazu wurden dann ein „Status Quo“ zu den aktuellen Leuchtturmzielen des FanRats dargestellt: Neben einer „Wappen-Diskussion - Rund vs Raute“ ging es insbesondere um das FanHaus und die „Pyrotechnik legalisieren!“-Kampagne. Zu den beiden letztgenannten Projekten wurden seitens des FanRats aktuelle



Wasserstände durchgegeben, wobei die Entwicklungen grundsätzlich als positiv empfunden worden sind. Gerade im Punkt des Fanhauses ergeht aber der Aufruf: Werdet Mitglied im Beirat und bringt euch so auch aktiv in die Gestaltung des Hauses sein!

Abschließend hielt Cattiva noch einen kurzen, aber sehr informativen Vortrag über das Phänomen „Red Bull im Fußball“, da die Versammlung zeitgleich zu dem boykottierten U23-Spiel bei RasenBallSport Leipzig angesetzt wurde. Dabei bekam der eine oder andere schon ein kaltes Schaudern – und man war froh, selbst eine derart gute Fanversammlung abgehalten zu haben und Anhänger eines Klubs zu sein, in dem Fans mündig und aktiv sein dürfen und es vor allem auch sind.

Robin Koppelman

„Ernie & Bert“ - eine Probe

Keine Sorge, wir wollen euch mit diesem Text nicht auf den Arm nehmen und das Stadion steht nach wie vor an der Hamburger und nicht an der Sesamstraße. Warum also dann dieser Titel? Bekanntlich gehört die Sesamstraße zum Bildungsfernsehen und Kinder sollen mit ihrer Hilfe Dinge für das Leben lernen und sich Meinungen bilden. Genau dieser Auftrag liegt auch uns am Herzen und daher wird es auf der Homepage der Fanpresse Braunschweig fortan in regelmäßigen Abständen die Rubrik „Ernie und Bert“ geben, in welcher zwei Autoren unter den Synonymen dieser Kinderstars eine Pro-Contra-Diskussion zu einem fan- oder sportpolitischen Thema führen, damit ihr euch eine entsprechende Meinung bilden könnt. Den heutigen Auftakt dieser Rubrik machen Nick Lieberknecht und Robin

Koppelman, mit einer Diskussion zu dem Thema: **„Mündig ja, Einfluss nein? Wie stark dürfen Fans die Vereinsarbeit beeinflussen?“**

Diskussion:

Der Bert ist dafür, weil die Fans der Verein sind! Diesen Spruch oder so einen ähnlichen gab es in den vergangenen Jahren oftmals auf Spruchbändern der Fans zu lesen. Und so flapsig dieser Satz klingt, Bert findet, dass er stimmt. Wer hält dem Verein denn stets die Treue? Die Fans! Wer arbeitet ehrenamtlich für den Verein, wenn sich dieser keine Angestellten leisten kann? Die Fans! Wer gibt sein letztes Hemd für den Verein? Die Fans! Genau deshalb findet Bert, sollten die Fans eine gewisse Entscheidungsmacht im Verein besitzen. Der Verein ist für die FANS da. Und die Fans für den Verein. Also sollen doch auch die Fans bestimmen, was in und mit dem Verein passiert, denn niemand anders muss wirklich mögliche Fehler ausbaden, außer eben die Fans.

Sicher sollen die Fans nicht bestimmen, welche 11 Spieler auf dem Platz stehen, das ist die Aufgabe des Trainers. Wenn es jedoch um Dinge wie den Verkauf des Stadionnamens oder eine mögliche Ausgliederung einer bestimmten Vereinsabteilung geht, dann MÜSSEN die Fans mitentscheiden können. Denn die Fans sind es doch, für die der Verein da ist!

Also ist sich Bert sicher: Jeder Fan, dem etwas an seinem Verein liegt, sollte Vereinsmitglied werden und soweit mitsprechen, wie es möglich ist!

Aber Ernie ist dagegen: Er hat zuletzt die Nachrichten aufmerksam verfolgt und hat dabei nicht nur einmal von den



Zuständen beim Hamburger SV erfahren. Der HSV ist einer der wenigen (wenn nicht sogar der einzige) Großverein, der seinen Fans durch den „Supporters Club“ ein direktes Mitspracherecht in der Vereinsarbeit einräumt und die Ergebnisse sieht man ja jetzt. Es geht weniger darum, dass die Fans unmündig und doof wären – nein, ganz im Gegenteil: Schlaue Anwälte, Journalisten und Bürger stellen die Vertretung der Fans und diese haben es jetzt auch tatsächlich geschafft, Vorstandschef Bernd Hoffmann zum Jahresende zu stürzen. Der Grund: Die Arbeit Hoffmanns passte den Fans nicht mehr, auch wenn der erklärte Wirtschaftsfachmann dem Verein finanziell enorm geholfen hat. Eigene Interessen haben gesiegt und ein solides Schiff zum Kentern gebracht, weil die Fans sich zerstritten hatten und das „große Ganze“ dabei aus den Augen verloren haben. Denn hier liegt das Problem: Die Fans sind Fans und keine Vereinsangestellten, sie kennen nur selten die wahren Mechanismen und lassen sich von eigenen Gefühlen leiten. Das kann gut gehen, muss aber nicht, denn damit sind sie auch manipulierbar. Und deshalb ist sich Ernie sicher: Die Rolle der Fans liegt eher in einer Art Kontrolle, ganz wie es die Medien in der Politik praktizieren. Sie können ihre Meinung äußern und Missstände anprangern. Aber selbst Verantwortung übernehmen – das sollten sie besser nicht.

Eine Nachlese zu Konrad Koch

Es ist schon verblüffend, dass manche historischen Ereignisse erst sehr viel später in das Bewusstsein der Menschen Einkehr finden. Aktuelles Beispiel ist die Arbeit die der Fußball-Pionier Konrad



Koch geleistet hat.

Mir selbst war diese Arbeit schon länger bewusst, da ich von 1979-1986 Schüler des Martino-Katharineums war. Wir hatten als damalige Schüler einmal die Gelegenheit einen Blick auf das Original-Regelbuch von damals zu werfen, haben aber auch selbst eine Weile gebraucht, um die Dimension dieser Idee des Englisch-Lehrers zu erkennen, wenn es um das erste Fußballspiel auf deutschem Boden ging. Ich war auch damals in Form unserer Eintracht dem Fußball schon sehr verbunden und bin es natürlich auch heute noch.

Was wäre gewesen, wenn es Konrad Koch nicht gegeben hätte? Möglicherweise wäre eine Fußballnation Deutschland erst viel später auf unser geliebtes Spiel gestoßen.

Vielleicht hätten wir das ein oder andere Elfmeterschießen gegen England verloren? Nicht auszudenken!! Es hätte eventuell legendäre Statements von Gary Lineker nicht gegeben.

Nun ja wir alle wissen dass es anders gekommen ist. Bestes Beispiel ist das aktuelle Geschehen bei der letzten Weltmeisterschaft in Südafrika mit diesem großartigen Sieg über England. Wir können uns heute nur verneigen vor



Konrad Koch und danke sagen für diese bewundernswerte Pionierarbeit!! Ich selbst wohne zur Zeit auf dem Alerdsweg in Braunschweig und habe meinem prominenten Nachbarn auf dem Friedhof gegenüber schon meine Aufwartung gemacht.

Danke Konrad !

Michael (Leo) Lehmann

Der nächste Kick: TuS Koblenz

Der Verein:

Die TuS (ja, es heißt „die“) ist der Nachfolgeverein der TuS Neuendorf, die manch einer noch aus alten „ewigen Tabellen“ der zweiten Liga kennt, erst seit 1982 gibt es die TuS Koblenz. TuS Neuendorf ist wiederum 1934 durch Fusion diverser lokaler Vereine entstanden.

Nach dem Krieg konnten die Neuendorfer mehrere Jahre in der Oberliga Südwest für Furore sorgen und erreichten 1948 sogar das Halbfinale um die deutsche Meisterschaft. Nach Gründung der Bundesliga war die TuS immer zweitklassig und scheiterte 1968 und 1969 in der Aufstiegsrunde zur ersten Liga.

Bei der Einführung der zweiten Bundesliga konnten sich die Koblenzer (bzw. ja noch Neuendorfer) nicht qualifizieren und mussten in den Folgejahren gar den Absturz in die vierte Liga hinnehmen.

2004 erreichte die TuS Koblenz überraschend den Aufstieg in die Regionalliga Süd, aus der nur eine Saison später sogar der Aufstieg in die zweite Bundesliga gelang.

Die Zweitklassigkeit dauerte vier Jahre, 2007/08 musste das Team wegen Verstößen gegen die Lizenzierungsaufgaben den Abzug von

sechs Punkten hinnehmen, in der Folgesaison starteten die Rheinland-Pfälzer mit drei Minuspunkten, konnte aber trotzdem jeweils die Klasse halten. In der vergangenen Saison gelang dies nicht: als Tabellenvorletzter stiegen die Koblenzer in die Dritte Liga ab.

Die Saisonplanung sah einen Neuanfang vor, „Klasse halten“ war die Devise. Mittlerweile schielt man in Koblenz aber auch noch auf den Relegationsplatz (oder wenigstens Platz 4, der für den DFB-Pokal qualifiziert). Im letzten Heimspiel gab es für die Koblenzer jedoch einen herben Dämpfer, als Burghausen überraschend mit 4:0 gewinnen konnte.

Ein Wiedersehen gibt es mit Wolfgang Loos, der seit drei Jahren Geschäftsführer am Deutschen Eck ist, sowie mit Dennis Brinkmann.

Bester Torjäger ist Marcus Steegmann mit bislang sechs Buden.

Stadion Oberwerth:

Das Stadion wurde 1935 eröffnet und im Jahr 2006 mehr schlecht als recht renoviert, die Stufen sind nun aus Beton und auf der Gegengerade ist eine Stahlrohrtribüne entstanden, ansonsten hat der Ground noch Vorkriegsflair.

Aktuell verfügt das Stadion über eine Kapazität von 15.000, wovon ca. eine Hälfte Sitzplätze sind. Der unüberdachte Gästeblock befindet sich in der Süd-Ost-Ecke des Stadion.

Anfahrt (ca. 400km):

Über die A39 geht's in Richtung Kassel auf die A7, am Kirchheimer Dreieck folgt Ihr der A5 in Richtung Frankfurt. Ca. 60km später verlasst Ihr die A5 an der Ausfahrt 8 – Reiskirchener Dreieck und folgt der A480 in Richtung Gießen. Nach 14km geht's an der Ausfahrt Wetztenberg links auf die B429 Richtung Wetzlar, ca. 5km später fährt Ihr auf die B49, weiter in



Richtung Wetzlar. Der Bundesstraße folgt Ihr nun für gut 50km in Richtung Limburg/Lahn, ehe Ihr die A3 erreicht, auf die Ihr in Richtung Köln/Koblenz auffahrt. Nach 25km wechselt Ihr am Dreieck Dernbach auf die A48 in Richtung Koblenz, nach weiteren 20km verlässt Ihr die Autobahn an der Ausfahrt 10 – Koblenz-Nord in Richtung B9 / Koblenz-Zentrum. Nach 10km ist das Stadion Oberwerth erreicht.

Die Parkplatzsituation ist gelinde gesagt katastrophal. Park+Ride ist das Stichwort, folgt also den roten P+R-Schildern, die Eintrittskarte ist gleichzeitig Fahrkarte (also im Vorverkauf über unsere Geschäftsstelle zuschlagen). Bitte auch unbedingt die Infos auf der Homepage vor dem Spiel beachten!

Jan Bauer

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (3.Liga):

Sa. 02.04.2011, 14.00 h; TuS Koblenz - BTSV
Mi. 06.04.2011, 19.00 h; BTSV - Werder Bremen II
So. 10.04.2011, 14.00 h; SpVgg U'haching - BTSV

U23 (Regionalliga Nord):

Sa. 02.04.2011, 13.30 h; BTSV U23 - Chemnitz
Sa. 09.04.2011, 14.00 h; TSV Havelse - BTSV U23*
Sa. 16.04.2011, 14.00 h; BTSV U23 - Türkiyemspor*

DRITTE HERREN (2.Kreisklasse):

So. 27.03.2011, 11.30 h; BTSV III - Leoni I
So. 03.04.2011, 15.00 h; Vahdet II - BTSV III*

U19 (Regionalliga Nord):

So. 27.03.2011, 13.00 h; BTSV U19 - FC St.Pauli
So. 03.04.2011, 13.00 h; JfV B'haven - BTSV U19

U17 (Regionalliga Nord):

Sa. 26.03.2011, 14.00 h; BTSV U17 - VfL Oldenburg
So. 10.04.2011, 13.00 h; Blumenth. SV - BTSV U17

TERMINE / NEWS

Fanzeitungstreffen am Dienstag, 5.4.2011, 18.00 Uhr, in der Kramerstr. 25 im Büro des Fanprojektes.

Fanradiotreffen am Dienstag, 29.3.2011, um 18.00 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Tops:

Choreo-Spenden – Vor dem letzten Heimspiel gab es ja den großen Spendenauf Ruf von Cattiva für geplante Choreos. Sage und schreibe € 4.019,64 wurden dann schließlich von den Eintrachtfans gespendet! Das kann sich wirklich sehen lassen.

Trainer beim Karnevals umzug – Torsten Lieberknecht wurde mit seiner gesamten Familie beim Karnevals umzug gesichtet. Daran kann man schön sehen, wie verbunden er und seine Familie mit unserer Löwenstadt sind. Das finden wir klasse.

Flops:

Torjubel für 97-1 – Das hätte es früher nicht gegeben. Auf den Fernsehbildschirmen im Stadion ist nach dem gewonnen Heimspiel zu sehen, wie unser Erzrivale Tore in der Bundesliga erzielt und es ertönt Torjubel! Das geht gar nicht!

Prominente mit wechselnden Fanschals – Prominente, die sich je nach vermeintlich geeignetem Anlass den örtlichen Fanschal umhängen, kommen nicht wirklich gut an.